

Montag 26. März 2001 · 19.30 Uhr

Zyklus Orchester international / 6. Konzert

Großer Saal

Richard Wagner (1813 – 1883)

«Der Ring des Nibelungen»

Ein Bühnenweihfestspiel für drei Tage
und einen Vorabend

Dritter Tag: «Götterdämmerung» (1874)

Vorspiel:

1. Tagesgrauen und Sonnenaufgang
2. Siegfrieds Abschied und Rheinfahrt

3. Aufzug:

1. Trauermusik nach Siegfrieds Tod
2. Brünnhildes Schlußgesang



Richard Strauss (1864 – 1949)

Ehrenmitglied der Wiener Konzerthausgesellschaft

«Ein Heldenleben» op. 40 (1898)

Tondichtung für großes Orchester

mit Originalschluß · Österreichische Erstaufführung

Der Held

Des Helden Widersacher

Des Helden Gefährtin

Des Helden Walstatt

Des Helden Friedenswerke

Des Helden Weltflucht und Vollendung

Violinsolo **Lorenz Nasturica**

Münchner Philharmoniker

Gabriele Schnaut Sopran

Dirigent **Christian Thielemann**

Das Konzert wird am 1. April um 11.03 Uhr in «Österreich 1» gesendet.

wiener konzertthaus

Montag 26. März 2001 · 19.30 Uhr
Zyklus Orchester international / 6. Konzert
Großer Saal

Sehr geehrtes Publikum!

Christian Thielemann mußte sein heutiges Dirigat aufgrund einer Krankheit absagen. Wir danken Philippe Auguin, daß er kurzfristig eingesprungen ist. Das Programm bleibt unverän-

Philippe Auguin wurde 1986, noch während seines Studiums in Wien und Florenz bei Franco Ferrara, zum musikalischen Assistenten von Herbert von Karajan ernannt. 1989 arbeitete er anlässlich der Salzburger Festspiele erstmals mit Sir Georg Solti zusammen. Er debütierte 1993 mit «Don Giovanni» an der Mailänder Scala und ist seither für verschiedene Produktionen an das Haus zurückgekehrt. 1994 leitete er am Royal Opera House Covent Garden «La Traviata» und wurde anschließend für «Un ballo in maschera» verpflichtet. Nach seinem Debut bei den Salzburger Festspielen 1991, wo er das Eröffnungskonzert zum Mozart-Jahr dirigierte, wurde er für «Fidelio» mit den Wiener Philharmonikern verpflichtet. In Deutschland arbeitete Philippe Auguin an den Opernhäusern in Leipzig, Berlin (Deutsche Oper), Köln und Hamburg. Als Erster Kapellmeister der Staatstheater Stuttgart erarbeitete er neue Produktionen von «Ariadne auf Naxos», «La Traviata», «La Clemenza di Tito», «Tannhäuser», «Lohengrin», «Elektra» und «Der Rosenkavalier». Bei 26 Jahren wurde Philippe Auguin vom Orchestre National de France eingeladen. Verpflichtungen im Konzertbereich führten ihn zu zahlreichen führenden europäischen Orchestern, wie dem Royal Philharmonic Orchestra, den Wiener Symphonikern, der Dresdner Staatskapelle und der Tschechischen Philharmonie. Im Jänner dieses Jahres debütierte er mit Busonis «Doktor Faust» an der Metropolitan Opera in New York und wurde für eine Produktion der «Frau ohne Schatten» 2003 eingeladen. Außerdem stehen Verpflichtungen bei den Münchner Opernfestspielen 2001, an der Scala sowie am Covent Garden auf dem Programm. Für die Saison 2002/2003 ist des weiteren eine Neuproduktion des «Rosenkavaliers» in Köln vorgesehen. Philippe Auguin ist derzeit Generalmusikdirektor in Nürnberg.